

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geworfen. In die dadurch im feindlichen Lager angerichtete Verwirrung verschossen die Maschinengewehre 6 Gurtenverschläge à 250 Patronen.

Die Ruhe der nächsten Tage benützten die Patrouillen der Kompagnie, um gegen die feindlichen Feldwachen vorzutasten. Sie fanden ihre Plätze leer und brachten Gewehre, Munition und Sprengröhren zurück.

Am 29. Juni wurden auf ein anderes italienisches Zeltlager nördlich Bunta del Ancona Kollbomben abgelassen und das Lager wieder unter Maschinengewehrfeuer genommen. Die starke Kälte verursachte jedoch durch die hartgefrorenen Gurten viele Feuerstöckungen, wodurch die Wirkung beeinträchtigt wurde.

Am 3. Juli hatte die Kompagnie außer der Stellungsbesatzung noch zwei Feldwachen zu bestreiten, von denen F.W. 1 (1 UO. und 6 Mann) den linken Flügel der Son Baujes = Stellung, die F.W. 2 (1 UO. und 4 Jäger) den rechten Flügel der eigenen Stellung zu sichern hatten.

Als am 9. Juli um 4 Uhr nachm. die 2/4. I.R. die Kompagnie abgelöst hatte, marschierte sie über Stuva nach Pederü, von wo sie um 10 Uhr nachts wieder nach Stern befördert wurde.

Am nächsten Tage trat sie den Marsch in den Valparola = Abschnitt an und besetzte bereits am Abende mit einem Zuge die Bonbank = Stellung, mit einem bildete sie eine Kampfgruppenreserve in der Sperre Tre Cassi.

5.) Der letzte Kampf des Alpidetachements III, Hauptmann Lap, am 9. Juli 1916.

In den Monat Juli 1916 fällt auch der heldenhafte Kampf des Alpidetachements III gegen eine italienische Übermacht. Obgleich der Kampfabschnitt Travenezes, in dem sich der italienische Angriff abspielte, damals nicht in den Befehlsbereich des Regimentes lag, verdient der Kampf hier deshalb besonders erwähnt zu werden, weil der tapfere Kommandant Hauptmann Lap Engelbert und die Mannschaft des Detachements fast zur Gänze dem Stande des Regimentes angehörten.

Die Kommando-Verhältnisse im Kampfabschnitt Travenezes im Juli 1916 waren folgende:

Kampfgruppenkommando: Oberleutnant v. Pasetti in Lauerdorf bei St. Cassian.

Kampfabschnittskommando: Hauptmann Baborka Emanuel des Kaiser-Schützenregiments III.

Befugungstruppen:*)

Alpidetachment I: Oberleutnant Fleck Robert des 1. I.R.

Alpidetachment II: Oberleutnant i. d. Ref. Dr. Schild des 1. I.R.

Alpidetachment III: Hauptmann Lap Engelbert des 3. I.R.

1. Kompagnie des Landsturm-Bataillon III (Oblt. i. d. Ref. Greil).

*) Die alpinen Detachements der Division Rüstertal wurden im Jahre 1916 neu organisiert. Jedes Kaiserjägerregiment hatte ein solches aufzustellen und auch materiell zu versorgen.

Zugeteilt wurden: Alpines Detachment 1: Kommandant Oberleutnant Fleck dem 1. I.R.; Alpines Detachment 2: Kommandant Leutnant i. d. Ref. Dr. Schild dem 2. I.R.; Alpines Detachment 3: Kommandant Hauptmann Lap dem 3. I.R.; Alpines Detachment 4: Kommandant Oberleutnant Gaidos dem Vbsch.-Reg. III.

Stand: Detachment 1 bis 3 in der Stärke einer Halbkompagnie (1 Kommandant, 2 bis 3 Offiziere und etwa 125 Mann). Detachment 4 in der Stärke einer Kompagnie (ein Kommandant, 3 bis 4 Offiziere und etwa 200 bis 250 Mann).